

Alters- und Pflegeheim
St. Antonius
Saas-Grund

Jahresbericht
2024



Über den Wolken muss die Freiheit wohl grenzenlos sein!



Jahresbericht / Jahresrechnung 2024

1. Organe der Stiftung APH St. Antonius Saastal 2024
2. Bericht des Stiftungsratspräsidenten
3. Bericht der Betriebsleitung
4. Bilanz per 31.12.2024
5. Jahresrechnung 2024 und Budget 2025
6. Bericht der Kontrollstelle



Ausflug Rarnerchumma

1. Organe der Stiftung APH St. Antonius Saastal 2024

Stiftungsrat

Venetz Beat, Stiftungsratspräsident, Saas-Balen
Andenmatten Bruno, Stiftungsratsvizepräsident, Eisten
Anthamatten Christof, Saas-Grund
Anthamatten Emil, Saas-Almagell
Bumann Damian, Saas-Fee
Bumann Piechnick Katja, Saas-Grund
Supersaxo Armin, Saas-Fee

Betriebsleitung

Pfammatter Patricia, Heimleitung
Roten Daniel, Pflegedienstleitung

Vertrauensarzt

Dr. Kuonen Stefan

Verantwortliche Apotheke

Lengen-Ruppen Joëlle

Kontrollstelle

Anthamatten Georg, Treuhand Valesia AG

Aufsichtsbehörde

Kanton Wallis: Departement für Finanzen, Institutionen und Gesundheit

2. Bericht des Stiftungsratspräsidenten

Heimat ist ein Gefühl der Geborgenheit,
nicht unbedingt an einen Ort gebunden!

Das wünschen wir unseren Heimbewohnern, sich in unserm Heim geborgen, verstanden und wertgeschätzt zu fühlen. Dafür setzen wir uns alle ein, die Heimleitung, die Pflegedienstleitung, das gesamte APH-Team und der Stiftungsrat.

Das Jahr hätte man als gutes, friedliches Jahr einstufen können. Der Betrieb verlief gut, das Haus war immer voll besetzt. Erfreulicherweise hatte der Rotary-Verein Saas immer wieder tatkräftig unentgeltliche Hilfe geleistet. Und abschliessend noch mit einem grossen wertvollen Beitrag im Rahmen der Unwetter ein fantastisches Geschenk gemacht.

Bei den Investitionen waren wir recht aktiv. Geplante Projekte wie Boden Cafeteria, Telefonie/WLAN, Alarmserver Installation, Setup TV Boxen Quickline und Abschluss Wasserschaden konnten alle erfolgreich abgeschlossen werden. Diese Investitionen beliefen sich auf ca. CHF 300'000.--. Das Projekt der zwei Lifterneuerungen konnte abgeändert in Kombination mit den Unwettern ebenfalls bis Ende Jahr erledigt werden.

Ja, und dann kam der 29. und 30. Juni 2024 mit gewaltigen Unwettern im Saastal! Verheerende Schäden sind im Saastal an vielen Gebäuden entstanden. Und so wurde unser Altersheim auch sehr stark getroffen. Das ganze Untergeschoss ist überflutet worden, alle Räume waren mit Schutt und Geröll verschüttet. Die Lingerie musste komplett neu eingerichtet werden, die Heizungsanlage wurde repariert, alle Kühl-anlagen wurden revidiert, die Garderoben sind neu erstellt worden, die Lager für Küche, Hauswart und Reinigung neu eingerichtet, der Heim-Bus sowie das Notstromaggregat mussten ersetzt werden, so auch sämtliche Türen und Schränke und defekte Maschinen. Das Archiv wurde ebenso vom Unwetter grösstenteils zerstört. Gemäss den Angaben der Basler Versicherung belaufen sich unsere Schäden auf ca. CHF 1 Million. Die Zusammenarbeit und Betreuung funktionierte mit dem Ortsvertreter Emil Anthamatten sehr gut. Dank seiner starken Präsenz vor Ort, konnten mit ihm rasche zufriedenstellende Entscheide getroffen werden. Bis Ende Jahr, sind daher fast alle Schäden behoben worden.

Das vergangene Jahr leitete mit der Ankündigung von wesentlichen Wechseln in der Direktion und dem Stiftungsrates, doch namhafte Veränderungen ein. Wie bekannt, geht Patricia Pfammatter nach über 12 Jahren per 30.04.2025 in Frühpension. Hier schon ein grosses herzliches Dankeschön.

Dann sind im Stiftungsrat auch vier Abgänge zu verzeichnen, nämlich Bruno An-denmatten (Vize-Präsident), Christof Anthamatten, Damian Bumann und der Schrei-

bende Beat Venetz. Die Gemeinden haben nun die neuen SR-Vertretungen mitgeteilt. Für S-Grund Alexander Geiser, für S-Fee Alban Supersaxo, für Eisten Arlette Imboden und für S-Balen Arthur Kummer. Den verbleibenden und den neuen Mitgliedern wünsche ich viel Erfolg.

Abschluss-Rückblick

Mit der Erstellung der Stiftungsurkunde am 15. Januar 1988, wurde der Grundstein für unser jetziges Alters- und Pflegeheim gelegt. Nach der Absage von Saas-Fee unterzeichneten die drei Gemeinden Saas-Almagell, Saas-Balen und Saas-Grund diese Gründungsurkunde. Mit der Planung und dem Bau des neuen Heims, konnte bald begonnen werden. Am 01.01.1989 sind die drei Gemeindepräsidenten, German Anthamatten, Erich Andenmatten und ich Beat Venetz von Amtes wegen in den Stiftungsrat gewählt worden. Am 04.02.1991 kehrte mit dem Einzug der ersten Heimbewohner so richtig Leben in unser Haus.

Ja, und so fing für mich eine lange, schöne und abwechslungsreiche Zeit mit dem Altersheim an. In den vielen Jahren sind wesentliche Veränderungen vorgenommen worden und positive erfolgreiche Entscheide gefallen. Gerne will ich diese nennenswerten Stationen kurz erwähnen.

Die gute Entwicklung im Heim wurde 2004 mit der Beitrittsabstimmung von Saas-Fee mit einem fantastischen Superresultat bestätigt. Ein Meilenstein im nun vereinten gemeinsamen Saastal.

Dieses Zusammengehen der nun vier Stiftergemeinden verlangte auch die Erweiterung des Heims. So war der Bodenkauf nördlich des bestehenden Heims die logische Folge. Die Planung und der Bau des erweiterten Heims konnten rasch in Angriff genommen werden und am 18.07.2007 erfolgte der symbolische Spatenstich.

So konnten wir mit dem Anbau bzw. der Erweiterung beginnen. Um 20 neue Betten haben wir das Heim erweitert. Unser Altersheim hat nun 50 Betten, was einer recht idealen Grösse entspricht. Ein grosszügiger, heller Wintergarten vor der Cafeteria im Süden bietet nun viel Platz und ist eine grosse Bereicherung. Die Demenzabteilung wurde fachgerecht, modern und den Vorschriften entsprechend total neugestaltet. Eine echte wertvolle Bereicherung für unsere Demenzkranken.

Über dem Wintergarten entstand eine Terrasse, die sich grosser Beliebtheit erfreut. Auch die Wohngruppen auf den drei Etagen wurden harmonisch aus altem und neuem Trakt verbunden.

Die Umgebung wurde wesentlich verbessert mit dem Prunkstück der grossen Gartenanlage. Ein sehr beliebter, einladender Freiraum mit gemütlichen Wegen und beschmückt mit heimischen Sträuchern.

Diese erfreuliche Entwicklung und Gestaltung liess auch unsere geschätzte Gemeinde Eisten aufwachen und am 04.10.2008 entschied sie sich, vollwertiges Stiftermit-

glied zu werden. Danke den werten Eistern für das noch nähere Zusammenrücken im Saastal.

Wesentliche Wechsel in Schlüsselpositionen erfolgten in den Jahren 2012-2015. So übernahm Patricia Pfammatter im Jahr 2012 die Heimleitung. Auch der Pflegedienst, Hauswärtsdienst, Sekretariat und die Küche erhielten neue Kräfte.

Dass es bei uns sicher nicht schlecht ist, beweist die Tatsache, dass Patricia Pfammatter, Andreas Williner, Markus Anthamatten und Andrea Schneider alle bis heute noch bei uns sind. Allen einen herzlichen grossen Dank für ihren gewaltigen Einsatz und die wahre Treue zu unserm Heim. Sie waren und sind immer noch die tragenden starken Pfeiler unseres erfolgreichen Alters- und Pflegeheims. Danke für alles.

Auch den Stiftungsratsmitgliedern spreche ich ein grosses Dankeschön aus.

In angenehmer guter Zusammenarbeit haben wir immer im Interesse unseres Heims erfolgreiche Entscheide gefällt. So freut es mich, dieses gute Heim an die Nachfolger zu übergeben.

Herzlichen Dank an alle Beteiligten, die mich in den vielen Jahren immer sehr gut unterstützt haben; der Betriebsleitung Patricia und Daniel, dem ganzen APH-Team, dem Seelsorgeteam, den Ärzten, der Spitex, den Angehörigen und Besuchern und allen, die Positives zu unserm Heim beigetragen haben inklusive euch geschätzte Mitstifter.



Gebrüder Beat und Urs Tenisch aus Binn

In grosser Dankbarkeit, der scheidende Präsident, Beat Venetz

3. Bericht der Betriebsleitung

Man muss weggehen können

und doch sein wie ein Baum: als bliebe die Wurzel im Boden, als zöge die Landschaft und wir ständen fest.

Hilde Domin

Für mich ist die Zeit des Abschiednehmens vom Antoniusheim gekommen. Ich weiss, dass Abschiednehmen niemals leichtfällt. Doch was, wenn wir in diesem Moment nicht nur den Verlust, sondern auch die Möglichkeiten sehen, die der Abschied mit sich bringt? Abschied bedeutet immer, dass wir etwas hinter uns lassen, aber es ist auch eine Einladung, vorwärtszugehen, Neues zu entdecken und zu wachsen. Es gibt eine doppelte Sehnsucht, die in uns allen lebt: Die Sehnsucht, einen Ort zu finden, an dem wir uns wirklich zu Hause fühlen, an dem wir geborgen sind. Gleichzeitig ist da aber auch der Drang, uns aufzumachen, neue Möglichkeiten zu erfahren, die unser Leben bereichern.

Eine kleine Geschichte hat mich in den letzten Tagen immer wieder begleitet - die Geschichte vom Landstreicher und dem Baum, und ich möchte sie auch mit euch Teilen. *Der Landstreicher spricht zum Baum: «Da stehst du, bist zwar gross und stark, aber was hast du vom Leben? Du kennst den Fluss nicht, die Dörfer hinter dem Berg. Immer an derselben Stelle – du kannst einem leid tun.» Doch der Baum antwortet: «Du gehst immer weiter, bist ständig unterwegs. Du hast aber keinen Platz, an den du wirklich gehörst. Auch du kannst einem leid tun.»*

Es ist eine Geschichte über zwei Welten – die des Bleibens und die des Unterwegsseins. Beide haben ihre Bedeutung. Der Baum spürt den Wind und den Regen, die Eichhörnchen und die Vögel, der Landstreicher erlebt den Glanz des Gehens und des Entdeckens. Sie begreifen, dass beide Perspektiven ihren Wert haben, und dass es im Leben nicht nur ums Bleiben oder ums Gehen geht – es geht darum, beides zu verbinden.

Ich glaube, dass auch wir hier im Antoniusheim miteinander beides erfahren haben – das Bleiben in Geborgenheit, in schönen, aber auch in schwierigen Zeiten, und das Aufbrechen zu neuen Erfahrungen. Der Abschied ist nicht das Ende, sondern ein Moment des Übergangs. Ich werde nicht nur diesen Ort verlassen, sondern auch all das, was wir hier gemeinsam erlebt haben. Vieles, was an diesem Ort geschehen ist, werde ich in guter Erinnerung behalten. Natürlich gab es auch Zeiten, die nicht einfach waren. Aber ich hoffe, dass auch diese mich/uns auf unserem Lebensweg weitergebracht haben

Abschied ist nicht das letzte Kapitel unseres Miteinanders. Ich werde an euch denken und vielleicht, wenn unsere Wege sich wieder kreuzen, können wir uns gegenseitig von den Wegen erzählen, die wir gegangen sind – der Baum vom Bleiben und

der Landstreicher vom Gehen. Abschied mag schwer sein, aber er ist auch ein Moment des Neubeginns, der uns in Verbindung bleiben lässt, auch über Entfernungen hinweg.

Ich danke euch herzlich für alles, was wir miteinander teilen durften. Meine Aufgabe als Heimleiterin war durch die Begegnungen und die Zusammenarbeit mit all jenen Menschen geprägt, die hier im St. Antonius lebten, arbeiteten oder zu Besuch kamen. Ich möchte mich bei den BewohnerInnen, ihren Angehörigen, den Mitarbeitenden, dem Team Seelsorge, den Gemeindeverantwortlichen, den freiwilligen HelferInnen, der Spitäts und weiteren Personen, denen ich in meiner Arbeit begegnen durfte, für ihre Offenheit, ihre Unterstützung, ihr Vertrauen, ihr Verständnis und ihr grosses Engagement bedanken. Diese erfahrene Wertschätzung machte meine Arbeit zu einer besonders wertvollen Aufgabe.

Mein Dank geht auch an die Mitglieder des Stiftungsrates unter dem Präsidium von Beat Venetz, weiter an unsere Hausärzte und unsere zuständige Apothekerin. Ich wünsche euch von Herzen alles Gute.



Malatelier mit Lilli

Patricia Pfammatter, Heimleitung

**Zusammenkommen ist ein Beginn,
zusammenbleiben ist ein Fortschritt,
zusammenarbeiten ist ein Erfolg.**

Das Jahr 2024 war ein bewegtes, für alle Mitarbeitenden ein sehrforderndes Jahr. Verschiedene Unterhaltsarbeiten konnten erledigt werden. So wurde z. B. auch der Boden hier in der Cafeteria neu verlegt. Eine nicht einfache logistische Aufgabe, da während mehreren Tagen diese Räumlichkeiten nicht benutzt werden konnten und die Mahlzeiten über Umwege auf die Abteilungen transportiert werden mussten. So konnte ebenso der Wasserschaden im Altrakt behoben werden.

Kaum war diese Arbeit erledigt, wurden wir Ende Juni von einem Naturereignis heimgesucht, welches nicht nur sehr grossen Schaden angerichtet hat, sondern auch von allen Angestellten sehr viel abverlangt hatte. Flexibilität, Ausdauer, Fantasie und Improvisation waren gefragt. Nebst den Aufräumarbeiten und dem Aufrechterhalten des Betriebes war das höchste Ziel, dass es den Bewohner/Innen gut geht. Konnten diese doch für mehrere Tage die Abteilungen nicht verlassen. In verschiedenen Gesprächen mit den Bewohnenden konnte festgestellt werden, dass uns dies gelungen ist.

Bald sind auch die letzten Reparaturarbeiten von diesem Ereignis abgeschlossen. An dieser Stelle möchte ich, ohne Namen zu nennen, da ich bestimmt jemanden vergessen würde, mich nochmal bei allen helfenden Händen, den verschiedenen Organisationen und Firmen bedanken, welche uns in dieser Zeit unterstützt und geholfen haben. Danke!

Fachkräftemangel gibt es fast überall im Berufsleben. So auch in den Gesundheitsberufen. Dem wollen wir mit verschiedenen Aktionen entgegenwirken. Personalanlässe, «Ferienboni», jedes elfte Mittagessen umsonst und vieles mehr können wir unseren Mitarbeitenden bieten. Und dies zahlt sich aus. Haben wir doch im Verhältnis zu anderen Heimen vergleichsweise niedrige Personalfloktuation. Aber auch wir müssen schauen und zurzeit auch Personal suchen.

Zum Schluss möchte ich mich bei allen im Hause St. Antonius Arbeitenden, beim Stiftungsrat, allen Gönner und allen dem St. Antonius Gutgesinnten für das Jahr 2024 danken. Danke!



Gemeinsames Kuchen backen

Daniel Roten, Pflegedienstleiter

Unsere Bewohner/Innen

Insgesamt wohnten im 34. Betriebsjahr 69 Bewohner (inkl. Kurzaufenthalter), aus 21 Gemeinden im St. Antonius, herkommend von:

Brig-Glis	St. Niklaus
Naters	Randa
Saas-Almagell	Visp
Saas-Fee	Bürchen
Simplon-Dorf	Raron
Saas-Balen	Varen
Saas-Grund	Eischoll
Ferden	Gampel
Wiler	Susten
Eisten	Törbel
Stalden	

Wir verzeichneten im Jahre 2024 **22** Bewohnereintritte und **22** Bewohneraustritte. Wir registrierten im Jahre 2024 insgesamt **18'350 Pensionstage**. Die Bettenbelegung belief sich auf **100.55%**.

An **167 Tagen** hatten wir Bewohner/Innen im Spital.

Altersstruktur der Bewohner/Innen am 31.12.2024

Durchschnittsalter von Bewohner/Innen bei Eintritt	81 Jahre
Durchschnittsaufenthaltsdauer von Bewohner/Innen	2 Jahr 4 Monate
Durchschnittsalter von Bewohner/Innen bei Austritt	83 Jahre
Durchschnittsalter aller aktiven Bewohner/Innen	82 Jahre

BESA-Stufen	Tage
1	0
2	22
3	1'054
4	985
5	1'365
6	5'735
7	3'209
8	2'479
9	2'194
10	680
11	435
12	0
Total 2024	18'158

Der durchschnittliche Pflegebedarf per 31.12.2024 pro Bewohner entspricht der **Pflegestufe 7**.



Gemütliche Jassgruppe



Fasnacht im St. Antonius

Wir gedenken unserer Verstorbenen 01.01.2024 – 31.12.2024

Andenmatten Amanda
Anthamatten Melene
Brantschen Yvonne
Bregy Lia
Bumann Ruth
Burgener Anna
Burgener Elsbeth
Burgener Maria
Kalbermatten Adolf
Kalbermatten Alice
Kalbermatten Anna
Schaller Ivo
Zurbriggen Irene
Zurbriggen Therese
Zurbriggen Anita

***Vergangen nicht,
Verwandelt ist,
Was war.***

Rainer Maria Rilke





Kerzenatelier

Unsere Mitarbeiter/Innen

Ende 2024 umfasste der Stellenplan **50.10** Stellen verteilt auf **79** Mitarbeitende.

Die folgende Aufstellung gibt einen Überblick über die verschiedenen Bereiche.

Bereich	Stellen	Anzahl Mitarbeiter	Vollzeit	Teilzeit
Pflege	36	53	13	41
Verpflegung	6.70	8	2	6
Cafeteria	1.20	4	0	4
Reinigung	1.30	7	0	7
Lingerie	1.30	2	0	2
Hauswart	1.50	2	1	1
Verwaltung	2.10	3	1	2
Total	50.10	79	17	62

Lernende im St. Antonius

Junge Menschen in der Ausbildung situationsgerecht zu führen und zu begleiten, ist für die Ausbildungsverantwortliche sowie für Berufsbildnerinnen und Berufsbildner eine Herausforderung. Mit geschickter Führung und Begleitung kann das Potential der Lernenden offengelegt und weiterentwickelt werden. Es können Ziele erreicht und Schwierigkeiten gelöst werden.

Aktuell in der Ausbildung sind:

- Bregy Noemi, dipl. Pflegefachfrau, HF, Visp
- Holzer Laura, Fachfrau Gesundheit, Steg
- Karlen Tabea, Fachfrau Gesundheit, Törbel
- Lambrigger Cindy, Fachfrau Gesundheit, St. Niklaus
- Redol Monica, Fachfrau Gesundheit, Visp

- Supersaxo Jasmin, Fachfrau Gesundheit, Saas-Grund
- Nat Deborah, Fachfrau Betreuung, Susten

Jubiläen im Jahre 2024

Im Jahre 2024 gratulierten wir folgenden Mitarbeitenden zu ihrem Dienstjubiläum und dankten für die wertvollen Dienste und Treue zu unserem Heim:

5 Jahre

- Venetz Myrta, Pflege
- Schweizer Jessica, Pflege

10 Jahre

- Williner Andreas, Leitung Gastronomie
- Schwestermann Franziska, Pflege

15 Jahre

- Anthamatten Monika, Pflege
- Buchschacher Beata, Pflege
- Venetz Irmgard, Pflege
- Pfammatter Barbara, Pflege

25 Jahre

- Imseng Renata, Reinigung

Herzlichen Glückwunsch den Jubilaren. Wir wünschen euch noch viele zufriedene und spannende Jahre im St. Antonius.



Die Clownin Gertrude



Brunch 01. August 2024



Tanznachmittag mit Musik



Der beliebte Anlass mit der Air Zermatt

Bericht Hausdienst

Team



[ti:m] Substantiv

Eine Gruppe von wunderbaren Menschen, die zusammen arbeiten und Lösungen suchen, um dann gemeinsam Ziele zu erreichen. Eine Einheit aus unterschiedlichen Persönlichkeiten, bei der jede einzelne Person unersetzlich ist und jeder für den Anderen einsteht. Ein Team ist zusammen stärker als seine Einzelteile.

Synonyme: verrückter Haufen, Gang

Das Jahr 2024 war durch das Unwetter für das Alters- und Pflegeheim St. Antonius ein Jahr mit besonderen Herausforderungen. Doch alle Mitarbeitenden und Teams konnten durch ihren grossen Einsatz und Engagement sämtliche Hürden bewältigen.

Dennoch blieb unser oberstes Ziel, die kulinarische Verwöhnung unserer Bewohnenden sowie unserer Gäste. Dies gelang uns an zahlreichen Veranstaltungen, die von allen gleichermaßen geschätzt wurden. Diese Ereignisse ermöglichen uns nicht nur, neue Begegnungen zu schaffen, sondern auch unseren Dienstleistungen gerecht zu werden, indem wir angenehme Stunden im St. Antonius bereiteten.

Ein besonderes Highlight des Jahres ist die Einführung des Kindermittagstischs. Diese Initiative bietet unseren Bewohnenden einen zusätzlichen Kontakt mit Kindern.

Ein weiteres Thema, das uns beschäftigt, ist die Rekrutierung von neuen Mitarbeitenden. Es ist enorm schwierig neue Mitarbeitende zu beschäftigen. Ob dies Fachkräfte oder Hilfsarbeiter sind, ist gleichermaßen herausfordernd.

Abschließend möchte ich mich bei all unseren Mitarbeitenden, Bewohnenden, Gästen und Partnern für ihr Vertrauen und ihre Unterstützung im vergangenen Jahr bedanken. Gemeinsam haben wir viel erreicht und sind zuversichtlich, dass wir auch im Jahr 2025 weiterhin erfolgreich zusammenarbeiten werden.



Gemütliches Beisammensein

Andreas Williner, Leiter Gastronomie



Ausblick 2025

- Qualivista, Rezertifizierung Qualitätsmanagementsystem (ist bereits erfolgreich erreicht worden)
- Einführung von Schorner Christian, neuer Leiter Gastronomie ab Juni 2025
- Neuer Heimleiter Williner Andreas ab 01.05.2025
- Wahl der neuen Stiftungsräte
- Projekt neue Mitstifter gewinnen
- Projekt neue freiwillige Mitarbeiter/Innen aus den Stiftergemeinden gewinnen
- Sämtliche Konzepte und Dokumente (Qualivista) laufend anpassen



Boozu - Team

Erlös aus Spielbanken

In der Nacht vom 29. auf den 30. Juni 2024 wurde Saas-Grund von mehreren Murgängen heimgesucht. Dies hat im Dorf aber auch bei uns im Alters- und Pflegeheim St. Antonius grossen Schaden angerichtet. Auch unser Heim-Auto erlitt bei diesem Ereignis einen Totalschaden.

Bei unserem Unterstützungsgesuch an die Lotterie Romande, haben wir für unseren VW Caddy aus dem Erlös aus Spielbanken einen Betrag von CHF 35'000.00 zugesprochen bekommen.

Das neue Heim-Auto musste umgebaut werden, so dass Bewohner/Innen welche auf den Rollstuhl angewiesen sind, auch damit gefahren werden können. Seit Oktober 2024 ist das neue Auto bei uns im Altersheim in Betrieb und wird für verschiedene Fahrten rege genutzt. Sei es für Arztbesuche oder Ausflüge mit unseren Bewohnenden, aber auch für Einkäufe und für verschiedene Arten von Materialtransporten.

An dieser Stelle möchten wir uns im Namen der gesamten Belegschaft des Alters- und Pflegeheims aber auch im Namen aller Bewohner/Innen, für diese sehr grosszügige Unterstützung bedanken.



Bilanz per 31.12.2024

		Lfd. Jahr 2024	%	2023	%
AKTIVEN					
UMLAUFVERMÖGEN					
<i>Flüssige Mittel</i>					
10000	Kasse	12'437.30	0.19	8'304.50	0.12
10100	Post	-	-	1'028.69	0.02
10200	Raiffeisenbank 2765.01	974'846.74	15.00	1'116'303.75	16.40
10201	RB Anlagekonto	70'803.84	1.09	568'642.96	8.35
10202	RB Kapellenkonto 2942.01	1'400.06	0.02	1'393.05	0.02
10204	Erweiterung Cafeteria	20'455.05	0.31	20'499.05	0.30
10205	WKB C 0871.06.39 Härtefälle	31'384.55	0.48	31'237.35	0.46
10206	WKB E 0883.65.65 Erweiterung	-19.05	-0.00	9'200.05	0.14
10207	WKB 102.320.59.04 Fonds Einrichtung	14'020.35	0.22	13'919.40	0.20
10208	WKB 102.29780.04 Fonds Immobilien	118'016.55	1.82	117'621.60	1.73
10209	WKB 102.297.80.06 Fonds Kapelle	60'322.25	0.93	60'062.90	0.88
TOTAL Flüssige Mittel		1'303'667.64		1'948'213.30	
<i>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</i>					
11000	Forderungen ggn. Heimbewohner	493'495.20	7.59	517'713.40	7.61
TOTAL Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		493'495.20		517'713.40	
<i>Übrige kurzfristige Forderungen</i>					
11400	KK Staat Wallis Pflegeheime	-9'261.15	-0.14	-2'702.10	-0.04
11450	übrige kurzfristige Forderungen	80'603.80	1.24	80'328.75	1.18
TOTAL Übrige kurzfristige Forderungen		71'342.65		77'626.65	
<i>Kurzfr. Forderungen ggn. öfftl. Einrichtungen</i>					
11760	Verrechnungssteuer	2'364.24	0.04	1'200.69	0.02
TOTAL Kurzfr. Forderungen ggn. öfftl. Einrichtungen		2'364.24		1'200.69	
<i>Vorräte</i>					
12000	Lebensmittelvorräte	19'740.84	0.30	16'939.52	0.25
12010	Pflegematerialvorräte	41'070.04	0.63	44'459.22	0.65
12050	Heizölvorräte	600.00	0.01	1'000.00	0.01
12060	Haushaltsvorräte	18'495.76	0.28	15'224.08	0.22
TOTAL Vorräte		79'906.64		77'622.82	
<i>Aktive Rechnungsabgrenzungen</i>					
13000	Bezahlter Aufwand des Folgejahres	4'825.70	0.07	34'846.00	0.51
TOTAL Aktive Rechnungsabgrenzungen		4'825.70		34'846.00	
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN		1'955'602.07	30.09	2'657'222.86	39.04

ANLAGEVERMÖGEN				
Beteiligungen				
14800 Finanzbeteiligungen	200.00	0.00	200.00	0.00
TOTAL Beteiligungen	200.00		200.00	
Mobile Sachanlagen				
15000 Maschinen und Apparate	51'621.50	0.79	51'621.50	0.76
15090 Werberichtigungen Maschinen und Apparate	-28'912.00	-0.44	-24'462.00	-0.36
15100 Mobilier und Sachanlagen	1'277'159.25	19.65	1'267'659.60	18.62
15180 Subventionen Kanton Mobilien	-398'403.85	-6.13	-398'403.85	-5.85
15190 Werberichtigungen Mobilien	-1'130'303.70	-17.39	-1'126'742.95	-16.55
15210 Informatik	241'117.45	3.71	74'943.90	1.10
15290 Wertberichtigungen Informatik	-67'204.90	-1.03	-65'182.90	-0.96
15300 Fahrzeuge	171'958.55	2.65	171'958.55	2.53
15390 Wertberichtigungen Fahrzeuge	-171'958.55	-2.65	-171'852.00	-2.52
15700 Med.-techn. Anlagen	9'892.10	0.15	9'892.10	0.15
15790 Wertberichtigungen Med.-techn. Anlagen	-9'892.10	-0.15	-9'892.10	-0.15
TOTAL Mobile Sachanlagen	-54'926.25		-220'460.15	
Immobilie Sachanlagen				
16000 Geschäfts liegenschaften	14'058'882.35	216.29	14'058'882.35	206.54
16060 Spenden Erweiterung	-668'727.15	-10.29	-668'727.15	-9.82
16080 Gebäudesubventionen	-3'833'801.50	-58.98	-3'833'801.50	-56.32
16081 Subventionen Kanton Erweiterung	-1'767'354.90	-27.19	-1'767'354.90	-25.96
16090 Wertberichtigungen Geschäfts liegenschaften	-4'345'680.30	-66.86	-4'113'628.30	-60.43
16001 Bauland	569'570.00	8.76	569'570.00	8.37
16002 Kapelle	275'133.85	4.23	275'133.85	4.04
16092 Wertberichtigungen Kapelle	-275'133.85	-4.23	-275'133.85	-4.04
16100 Rennovationen Geschäfts liegenschaften	604'650.42	9.30	124'865.23	1.83
16190 Wertberichtigung Gebäude renovationen	-18'323.00	-0.28	-	
TOTAL Immobilie Sachanlagen	4'599'215.92		4'369'805.73	
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN	4'544'489.67	69.91	4'149'545.58	60.96
TOTAL AKTIVEN	6'500'091.74	100.00	6'806'768.44	100.00

Bilanz per 31.12.2024

	Lfd. Jahr 2024	%	2023	%
P A S S I V E N				
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL				
<i>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</i>				
20000 Verbindlichkeiten für Material- und Warenaufwa	478'088.99	7.36	234'069.82	3.44
TOTAL Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leist.	478'088.99		234'069.82	
<i>übrige kurzfristige Verbindlichkeiten ggn. Dritten</i>				
22100 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	49'000.00	0.75	-	-
TOTAL übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	49'000.00		-	
<i>Passive Rechnungsabgrenzung</i>				
23000 Noch nicht bezahlter Aufwand	4'500.00	0.07	3'000.00	0.04
TOTAL Passive Rechnungsabgrenzung	4'500.00		3'000.00	
TOTAL KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	531'588.99	8.18	237'069.82	3.48
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL				
<i>Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten</i>				
24000 WKB 100.618.86.04 Darlehen	1'000'000.00	15.38	1'200'000.00	17.63
TOTAL Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	1'000'000.00		1'200'000.00	
<i>übrige langfristige Verbindlichkeiten</i>				
25000 IHG Darlehen Bund	46'900.00	0.72	70'600.00	1.04
TOTAL übrige langfristige Verbindlichkeiten	46'900.00		70'600.00	
<i>Fonds und Spenden</i>				
25500 Loterie Romande	75.65	0.00	75.65	0.00
25700 Erneuerungsfonds Immobilien	118'016.55	1.82	117'621.60	1.73
25701 Erneuerungsfonds Einrichtung	14'020.35	0.22	13'919.40	0.20
25702 Fonds Kapelle	60'322.25	0.93	60'062.90	0.88
25703 Fonds für Härtefälle	31'384.55	0.48	31'237.35	0.46
25704 Fonds Erweiterung Cafeteria	20'455.05	0.31	20'499.05	0.30
TOTAL Fonds und Spenden	244'274.40		243'415.95	
<i>Langfristige Rückstellungen</i>				
26911 Rückstellung für Debitorenverlust	75'259.15	1.16	75'259.15	1.11
TOTAL Langfristige Rückstellungen	75'259.15		75'259.15	
TOTAL LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL	1'366'433.55	21.02	1'589'275.10	23.35
EIGENKAPITAL				
<i>Grund-, Gesellschafter-, oder Stiftungskapital</i>				
28001 Stiftungskapital Saas-Almagell	340'165.50	5.23	340'165.50	5.00
28002 Stiftungskapital Saas-Balen	380'283.30	5.85	380'283.30	5.59
28003 Stiftungskapital Saas-Fee	1'148'988.60	17.68	1'148'988.60	16.88
28004 Stiftungskapital Saas-Grund	914'072.95	14.06	914'072.95	13.43
28005 Stiftungskapital Eisten	217'678.85	3.35	217'678.85	3.20
28006 Stiftungskapital Private	670'783.85	10.32	670'783.85	9.85
TOTAL Grund-, Gesellschafter-, oder Stiftungskapital	3'671'973.05		3'671'973.05	
<i>Bilanzgewinn/-verlust</i>				
29700 Gewinn-/Verlustvortrag	930'096.15	14.31	1'308'450.47	19.22
TOTAL Bilanzgewinn/-verlust	930'096.15		1'308'450.47	
TOTAL EIGENKAPITAL	4'602'069.20	70.80	4'980'423.52	73.17
TOTAL PASSIVEN	6'500'091.74	100.00	6'806'768.44	100.00

Erfolgsrechnung 2024 und Budget 2025

	Jahresrechnung 2024		Budget 2025	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Besoldungen	3'833'735.80		3'982'500.00	
Sozialleistungen	731'604.70		725'000.00	
Personalnebenkosten	45'473.90		46'100.00	
Medizinischer Bedarf	94'189.83		80'000.00	
Lebensmittelaufwand	235'879.93		223'300.00	
Haushalt und Reinigung	49'533.32		45'000.00	
Invest, Unterhalt, Rep.	86'854.35		58'800.00	
Energie- und Entsorgungsaufwand	111'786.05		98'000.00	
Kapitalzinsaufwand	12'099.10		10'600.00	
Büro-, Verwaltungsaufwand	160'600.00		154'400.00	
Total Aufwand	5'361'756.98		5'423'700.00	
Pflegetaxen und HE		1'639'989.90		1'560'000.00
Beitrag des Kantons		1'148'833.10		1'075'000.00
Pensionstaxen		2'157'160.00		2'250'000.00
Leistungen intern		31'237.20		22'000.00
Miet- und Kapitalzins ertrag		13'251.34		11'200.00
Erträge Cafeteria		92'620.30		80'000.00
Leistungen an Dritte		43'138.85		43'500.00
Subventionen & Lot. Rom.		66'046.70		72'000.00
Erlös aus Spielbanken		35'000.00		-
Ausserbetrieblicher Aufwand u. Ertrag		23'814.57		62'000.00
Total Ertrag		5'251'091.96		5'175'700.00
Cash Flow	-110'665.02		-248'000.00	
Abschreibungen	5'251'091.96	5'251'091.96	5'175'700.00	5'175'700.00
Rückstellungen	267'689.30		270'000.00	
Aufwandüberschuss				
Ertragsüberschuss		-378'354.32		-518'000.00

Bericht der Revisionsstelle

zur eingeschränkten Revision

an die Stiftungsversammlung der

Stiftung Alters- und Pflegeheim Saastal, Saas-Grund

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung Alters- und Pflegeheim Saastal für das am **31. Dezember 2024** abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

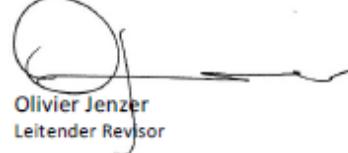
Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Abdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstöße nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes nicht schweizerischem Gesetz und den Statuten entsprechen.

Visp, 5. März 2025

TREUHAND VALESIA AG



Olivier Jenzer
Leitender Revisor

Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)



st.  antonius

alters- und pflegeheim

Innere Saastalstrasse 107
3910 Saas-Grund